
Berichte, Hinweise, Meldungen

Täufer und Reformierte im Disput

In den letzten Jahren hat sich der Blick der Täuferforschung von den Anfängen der Täuferbewegung in Zürich und der Ostschweiz während des reformatorischen Aufbruchs auf die Entwicklungen in nachreformatorischer Zeit erweitert. Das ist unter anderem mit dem von Urs B. Leu und Christian Scheidegger 2007 herausgegebenen Band über *Die Zürcher Täufer 1525–1700* geschehen und wird nun mit dem vorliegenden Band über *Täufer und Reformierte im Disput. Texte des 17. Jahrhunderts über Verfolgung und Toleranz aus Zürich und Amsterdam* fortgesetzt. Dieser Band wurde von Philipp Wächli, Urs B. Leu und Christian Scheidegger unter Mitarbeit von John D. Roth herausgegeben und kommentiert: Achijs Verlag, Zug (Hofstr. 45, CH-6300 Zug/Schweiz, www.achius.ch), VI und 288 S., kart., zahlr. Abb. (ISBN 978-3-905351-14-9), mit einem Geleitwort von Ruedi Reich, dem Kirchenpräsidenten der Evangelisch-reformierten Landeskirche des Kantons Zürich. Eine ausführliche Besprechung dieses Bandes wird 2011 erscheinen.

Hans-Jürgen Goertz

Museumsführer zum österreichischen Täufermuseum

Die Geschichte der Täufer in Österreich hat in den letzten Jahren ein wachsendes Interesse gefunden. Sichtbarster Ausdruck dessen ist ein Haus im Museumsdorf Niedersulz, etwas mehr als eine halbe Stunde Autofahrt nord-östlich von Wien gelegen. Hier wurde im Jahr 2008 ein Haus als Täufermuseum eingerichtet (vgl. den Bericht in MGBI 2009, S. 228 f. von Josef Franz Enzenberger). Wer nicht so leicht zu dem Museum fahren kann, hat jetzt die Möglichkeit, das Museum gewissermaßen zu sich kommen zu lassen, indem er sich den Museumsführer bestellt: Reinhold Eichinger, Josef Franz Enzenberger, *Täufermuseum Niedersulz. Museumsführer*, Nürnberg 2009, 148 S., zahlr. farb. u. sw. Abb., brosch., ISBN 978-3-941750-12-8. In insgesamt sieben Räumen wird ein Einblick gegeben in die Geschichte der Täufer, wobei ein Schwerpunkt auf den Hutterern liegt, der bedeutendsten täuferischen Gruppe auf österreichischem Territorium. Mit Zeittafeln, Karten, Exponaten wie beispielsweise Predigtbüchern oder Habaner-Keramik, aber auch mit audiovisuellen Medien wird die Geschichte der Täufer im Rahmen der allge-